

Ihr Renault-Partner in Wuppertal-Cronenberg

Horst Köllner GmbH

Renault und Dacia

Händlerstraße 47
42349 Wuppertal

Tel.: (0202) 47 18 81

Fax: (0202) 47 79 82

www.autohauskoellner.de

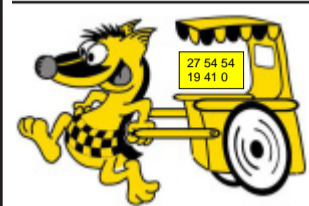
REPARATUREN ALLER FABRIKATE

Unser Rundum-Service für Sie:

- Limousinen-, Kombi- und Großraumfahrzeuge
- Anschluss taxi an Bus und Schwebebahn
- Anruf-Sammeltaxi
- Flughafenfahrten zum Sondertarif
- Gepäckservice
- Arzt-, Besorgungs- und Kurierfahrten
- Akzeptanz von EC- und Kreditkarten

Taxi-Zentrale Wuppertal

Ihre Telefonnummer für Cronenberg: 47 9 46 46 !

Fax: 27 54 51 06 E-Mail: info@taxi-wuppertal.de www.taxi-wuppertal.de

Sie suchen Räumlichkeiten für Ihre Festivität?

Cronenberger FestsaalFür jeden Anlass
das Richtige.
Auf Wunsch mit
Komplett-ServiceNähere INFOS unter
47 53 42
www.cronenberger-festsaal.deTelefon 472264
gelbrich@wtal.deGärten
für alle Sinne**GELBRICH**
GartengestaltungSolingen
Werderstraße 11
Tel. 02 12/2 24 15 66Friedenstr. 64
Tel.: 02 12/2 53 46 30W.-Steinbecker Meile
Tannenbergstraße 58
Tel. 02 02/3 09 76 47Remscheid
Elberfelder Str. 102-104
Tel. 0 21 91/84 05 68Beachten Sie unsere
regelmäßige Wurfesendung!**www.fressnapf.com**

DJ Crew
0152-54228242
www.dj-crew.com
info@dj-crew.com

Die professionellen DJ's
für Ihre Firmenfeier, Hochzeit, Geburtstag

Statt Winterurlaub Hilfseinsatz in Salikenni**Große Hilfe mit kleinem Budget Der Hahnerberger Klaus Deiss engagiert sich für eine Dorfschule in Gambia.**

Cronenberg. Viele zog es im Winter in den Urlaub – ob in den Schnee oder in die Sonne. So kehrte auch Klaus Deiss dem CW-Land den Rücken; für ihn ging es indes nicht in ein Winterwunderland oder an einen Strand, der Hahnerberger reiste vielmehr nach Salikenni in Gambia. Ein exotisches Ziel, der Hintergrund der Reise war indes nicht Erholung, sondern Engagement: Klaus Deiss ist Mitglied des Vereins „Zukunft in Salikenni“; die nur etwa 20 Mitglieder zählende Hilfsorganisation unterstützt in dem gambischen Städtchen Salikenni eine Dorfschule.

Die Mischung aus Kindergarten und Grundschule bietet derzeit rund 180 Kindern des etwa 70 Kilometer östlich der Hauptstadt Banjul gelegenen Städtchens eine

über den Nationalstrom „Gambia“ nach Salikenni.

„Diese Armut lässt sich nicht einfach wegstecken...“

Von seinen Gambia-Eindrücken zeigt sich der Hahnerberger auch noch Wochen nach seiner Rückkehr tief beeindruckt: Traumstrände stehen im Gegensatz zu alpträumhaften Lebensverhältnissen, Salikenni sei „völlig unterentwickelt“. „Es fehlt an allem, es ist dreckig, es gibt kaum medizinische Versorgung, Armut und Misswirtschaft sind hoch, aber jeder hat ein Handy – das ist eine verrückte Mischung aus Moderne und Drittwelt“, blickt Klaus Deiss zurück. Auch zum Beispiel in Brasilien, berichtet der Hahnerberger,



Klaus Deiss bei der Einrichtung des Computer-Labs in Salikenni.

ne Teilhabe an der Welt-Kommunikation zu ermöglichen. Das Problem: Salikenni muss täglich bis zu 14 Stunden ohne Strom auskommen. Um das geplante Computer-Lab auch während der stromlosen Zeit mit Elektrizität zu versorgen, richtete Klaus Deiss also eine Solaranlage ein. Wie der Hahnerberger das Zentrum dann ins Internet brachte, klingt überaus erfindungsreich: Klaus Deiss schnitt einen Benzinkanister auf, installierte darin einen Router und hängte das „Konstrukt“ in einen Baum – mit GRPS-Geschwindigkeit ist die Dorfschule seit dem „online“. Das ist zwar so langsam wie einst im Modem-Zeitalter, aber immerhin sind E-Mail, Facebook oder auch googeln möglich – „es dauert ewig, aber es funktioniert“, berichtet Klaus Deiss: „Da merkt man erst wie verwöhnt wir hier sind.“

Durchfall als unheilbare Krankheit

Die Internet-Rückständigkeit ist es aber nicht, die Klaus Deiss erschütterte; was dem Hahnerberger nachhaltig zu schaffen macht, sind die Lebensumstände in Salikenni:

Dass es keine Müllabfuhr gibt, keine Versorgung mit sauberem Wasser, dass die Hygiene-Standards minimal sind. Dass das Baby einer Lehrerin an einer Durchfallerkrankung sterben musste, weil es nur eine Krankenschwester im Dorf gibt, will Klaus Deiss nicht in den Kopf: „Man trifft ein Kind und wenig später stirbt es an einer so simplen Sache. Ein paar Tropfen Medizin hätten schon geholfen.“ Dieser traurige Fall zeigt dramatisch auf: „Es fehlen viele kleine Dinge, die einfach zu bewältigen wären – wenn ich könnte, würde ich eine Müllabfuhr einrichten und, und.“

Wenn die Regenzeit vorüber ist, wird Klaus Deiss wieder nach Gambia fliegen. „Ordentliche“ Toiletten für das Schul-Zentrum sind bereits in Bau, im Rahmen des nächsten „Work-Camps“ will der Verein „Zukunft in Salikenni“ Duschen einrichten, ein fünftes Klassenzimmer eröffnen und zudem soll auch die Solaranlage vergrößert werden – damit dann auch eine Wasserpumpe damit betrieben werden kann. Zudem soll der Spielplatz der Dorfschule erneuert werden.

Kevin Kretzler/Meinhard Koke

Zukunft in Salikenni e.V.

Im Hinblick auf das nächste „Work-Camp“ ist Klaus Deiss für Spenden dankbar; auch Werkzeug-Sachspenden, die bei den anstehenden Arbeiten zum Einsatz kommen könnten, sind sehr willkommen. Wer helfen möchte, kann sich im Internet unter www.salikenni.de, via www.facebook.com/Future.in.Salikenni oder auch bei Klaus Deiss unter **Telefon 756 07 06** informieren. Spenden sind auf das **Konto 841 3791** bei der **Sparkasse Bochum (BLZ: 430 500 01)** erbeten. Übrigens: Auch kleine Beträge helfen, denn schon mit geringen Summen wird in Salikenni einiges bewegt. So betrug das Budget des letzten Jahres nur 7.500 Euro. Mit solchen Jahresbeträgen wurde nicht nur die Vorschule mit vier Klassenzimmern gebaut, sondern auch Bücher, Schuluniformen und eine tägliche Speisung für die Kinder finanziert.

Bildungsmöglichkeit – die nächste Schule ist stolze 25 Kilometer entfernt. Der Verein, berichtet Klaus Deiss, gründete sich bereits Ende der 1980er Jahre und wurde beim Bau des Salikenni-Zentrums auch durch das Land NRW unterstützt – nach einem Militärputsch in dem westafrikanischen Land, 1996, schloß die Hilfsarbeit jedoch ein. Nach Ende der Militär-Herrschaft belebte die Rechtsanwältin Dorothea von Renesse den Verein im Jahre 2008 neu.

Da der Verein auch die Einrichtung eines Computer-Labors plante, sprach die Kundin der Hahnerberger IT-Firma Klaus Deiss 2011 an, ob er an dem Hilfsprojekt mitwirken würde. Deiss war bislang vor allem in Lateinamerika unterwegs; obwohl er nach eigenen Worten „keinen Dunst von Afrika“ hatte, trat der 53-Jährige dem Verein bei, um an der „Zukunft in Salikenni“ mitzubauen. Ende Dezember 2012 landete Klaus Deiss in Gambias Hauptstadt Banjul, per Fähre gelangte er anschließend

haben er viel Armut gesehen, „aber diese durchgängige Armut und dieser wahnsinnige Dreck – da konnte ich nicht einfach so durchgehen und das wegstecken, das beschäftigt mich noch immer“.

Internet im Baum

Klaus Deiss' Mission: Ein Computer-Labor mit Internet-Zugang in dem Schul-Zentrum einzurichten und den Salikenni-Schülern so ei-

Bürgerbus „Interims-Steuermann“ bestätigt**Verein „Dörper Bus“ e.V. wählte bei seiner Jahreshauptversammlung eine neue Spitze.**

Cronenberg. Zurück ins Jahr 2012 und voraus auf die kommenden Monate blickte der Verein „Dörper Bus e.V.“ im Rahmen seines Mitgliedertreffens in der vergangenen Woche: Im Pfarrsaal der katholischen Gemeinde HI. Ewalde standen aber auch Vorstandswahlen an: Nachdem der bisherige Vorsitzende des Bürgerbus-Trägervereins, Ricardo Behne, vor seiner Auswanderung auf die Philippinen (*die CW berichtete*) sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, galt es einen neuen Bürgerbus-Chef zu bestimmen.

„Interims-Steuermann“ Andreas Holstein, der Ricardo Behnes Vorsitz kommissarisch übernommen hatte, zog in seinem Rückblick ein Resümee des Jahres 2012: In positiver Erinnerung blieben Sommer- und Weihnachtsfest des Vereins, aber die beiden Motorschäden, welche Ausfälle des Bürgerbusses zur Folge hatten, sowie kleinere Schäden wogen in dem Fazit doch schon ziemlich schwer. Aber der Verein geriet auch durch eine große Spendenbereitschaft aus dem CW-Land, darunter den Teilerlös des 8. Benefizkonzertes „Cronenberg hilft!“ 2012, nicht aus der (Fahr-)Spur und konnte die hohen Reparaturkosten stemmen.

Bürgerbus: Mittlerweile rund 32.000 Fahrgäste

Über die Fahrgastzahlen – genau 9.469 Cronenberger stiegen 2012 in „Dörpi“ ein – zeigte sich Andreas Holstein zufrieden – insgesamt beförderte der Bürgerbus damit



Der neue Vorstand des Vereins „Dörper Bus e.V.“: Wolfgang Wallert, Bianca und Andreas Holstein, Verena Beiersmann, Uwe Jockel sowie Ex-Kassenwart Peter Ahland (v.r.n.l.).

seit seinem Start im Oktober 2009 rund 32.000 Fahrgäste. Etwas Sorge bereitet hingegen die Lage im „Fahrerlager“: Von den derzeit 18 ehrenamtlichen Steuerfrauen und -männern fallen drei krankheitsbedingt aus – für „Nachwuchs“ am „Dörpi“-Lenkrad ist der Bürgerbus-Verein damit mehr denn je dankbar! „Ich möchte einen Dank an alle Fahrer aussprechen – sie haben einen guten Job gemacht“, würdigte Andreas Holstein denn auch das Engagement der Ehrenamts-Busfahrer und dankte zudem den Wuppertaler Stadtwerken für ihre Unterstützung.

Positiv fiel die finanzielle Bilanz von Kassierer Peter Ahland aus: Trotz hoher Reparaturkosten ist der Verein „flüssig“ – darüber können sich die rund 80 Vereinsmitglieder uneingeschränkt freuen. Einen Wermutstropfen mussten die Bürgerbusler indes schlucken: Finanzchef Peter Ahland gab seinen Posten nach fünf Jahren ab; Blumen versüßten seinen Abschied.

Für Ahland wurde **Bianca Holstein**, Ehefrau von Dörpi-Chef Andreas Holstein, zur neuen Bürgerbus-Kassenwartin gewählt.

Andreas Holstein und Uwe Jockel: Zwei „Neue“ an der Spitze

Da Andreas Holstein mit seiner einstimmigen Wahl nun auch offiziell Chef des Vereins „Dörper Bus“ ist, musste ein neuer 2. Vorsitzender her: Apotheker **Uwe Jockel** wurde ebenso ohne Gegenstimme neuer „Vize“ wie **Verena Beiersmann** einmütig als 3. Bürgerbus-Vorsitzender bestätigt wurde. Schriftführer ist **Wolfgang Wallert**, zu Kassenprüfern wurden, was viele freute, **Peter Ahland** und **Gabi Dedanwala** berufen. So startete der Dörper Bürgerbus harmonisch ins (Vereins-)Jahr 2013, das auf der Straße hoffentlich pannenfrei bleiben wird... Mehr Infos zum Bürgerbus Cronenberg online unter www.doerper-bus.de

Matthias Müller

Südstadt Pkw in Flammen

Am Dienstagabend geriet gegen 20.30 Uhr ein Mercedes Kombi in der Jägerhofstraße in Brand. Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Hahnerberg (FFH) und der Berufsfeuerwehr konnten das Feuer im Bereich des Motorraumes und des Unterbodens schnell mit Pulverlöschern sowie einem C-Rohr löschen – dennoch entstand an dem Pkw wahrscheinlich Totalschaden in Höhe von circa 30.000 Euro.

Die Jägerhofstraße war wegen des Pkw-Brandes für etwa anderthalb Stunden in beide Richtungen gesperrt. Als Ursache des Feuers wird von einem technischen Defekt ausgegangen.

Klug Bauelemente GmbH

Fenster • Türen • Bauelemente • Montage

NEU: Plissees • Jalousien • Markisen • InsektenschutzgitterOberhütter Str. 11 • 42857 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 5 92 67 29 + 5 92 67 30
Fax: 0 21 91 / 5 92 67 31
www.klug-bauelemente.deGeöffnet: Mo.-Fr. 9⁰⁰-17⁰⁰ Uhr,
Sa. n. Terminabspr. - Ausstellungsraum geöffnet!**Thomas Klug**

gepr. Sachverständiger Fenster + Fassadentechnik

Wir sind umgezogen!
Neue Adresse:
Oberhütter Str. 11
42857 Remscheid
5 Min. vom alten Standort entfernt!

seit 1996

